

## **CAPACITY-BUILDING-PROJEKT**

Vorschriften bei der Ausbildung der Ärzte, die aus Afghanistan als zukünftige Ausbilder nach Deutschland reisen.

### **I) Ziele:**

Langfristig werden die folgenden Ziele verfolgt:

1. Promotion (Ph.D) für die jungen Ärzte, die an den Universitäten in Afghanistan als Dozenten arbeiten
2. Subspezialisierung (Zusatzausbildung)
3. Facharztausbildung( Specialisation)

### **II) Vorgehensweise der Arbeit:**

- A) Selektion der Ärzte in Afghanistan
- B) Vorschriften bei den Aufenthalten in Deutschland

Zu A) Vor der Auswahl:

- a) Festlegung der Ausbildungsorte (Universitäten Abteilungen in Deutschland),
- b) Schriftliche Mitteilung an die fünf Universitäten in Afghanistan vor der Reise von DAMF Experten nach Afghanistan,
- c) Interview der Ärzte durch DAMF Experten, wenn möglich an den Orten, an denen die Ärzte tätig sind (Universitäten und Regionalkrankenhäuser in Afghanistan)

Bei der Selektion der Ärzte sollte folgendes berücksichtigt werden:

1. fachliche und sprachliche Eigenschaften, sowie mindestens 2 Jahre klinische Erfahrung in den Fächern, in denen wir die Ärzte hier ausbilden
2. Besitz eines Diploms mit Transkript der Noten in englischer oder deutscher Sprache mit der Beglaubigung der deutschen Botschaft in Kabul.
3. Englischkenntnisse (deutsche Sprachkenntnisse sind in der Klinik unerlässlich, es muss die Bereitschaft zum Erlernen der deutschen Sprache über Deutschkurse in Deutschland und/oder falls möglich schon in Afghanistan bestehen)
4. Schwerpunktausbildung in Gynäkologie / Geburtshilfe, Anästhesie, Infektiologie, Pädiatrie, Diagnostik (Radiologie, Pathologie/Labormedizin). In der Anästhesie und Diagnostik ist zu berücksichtigen, dass solche Ärzte einen Anreiz benötigen, da sie derzeit in Afghanistan nicht selbständig tätig sein können
5. Gender equality (Berücksichtigung von Frauen und Männern im Verh. 1:1)
6. Bevorzugung von Ärzten aus den Provinzen, mit besonderer Beteiligung von Ärzten aus Gebieten für die Deutschland zuständig ist
7. Arbeits- und soziale Bindung an die Heimat (hier ist an die Rückreise zu denken)
8. Schriftliche Verpflichtungserklärung der Ärzte nach der Fortbildung nach Afghanistan zurück zu gehen und in Afghanistan zu arbeiten.
9. Alter mindestens 28 Jahre, höchstens 43 Jahre
10. Schriftliche und mündliche Befragung (Interview)
11. Aufbau eines Netzwerkes zwischen alten und neuen Traineeship-Kandidaten in Afghanistan.
12. Die Trainees haben vor ihrer Heimreise einen Abschlussbericht für den DAMF zu verfassen, der diesen an den DAAD weiterleitet.

13. Verpflichtung der Trainees nach ihrer Rückkehr Kontakt mit ihren deutschen Kollegen und Chefs via INTERNET zu halten, Informationen auszutauschen mit dem Ziel der weiteren Beratung und Zusammenarbeit.

Zu B) Ziele, die für die DAMF-Mitglieder und auch Ausbilder gelten:

- a) Die Ausbilder sollen eine schriftliche Abschlussbewertung der Trainees nach Beendigung ihrer Tätigkeit an den DAMF zur Weiterleitung an den DAAD abgeben, das entfällt für Doktoranden, die eine Urkunde und eine Abschlussnote erhalten
- b) Festlegung und Genehmigung der Ausbildung von den Ausbildungsinstitutionen (Universitäten) in Deutschland.
- c) Fortbildungsprogramm (das Curriculum in dem jeweiligen Fach soll schriftlich festgelegt und strikt verfolgt werden)
- d) Verhandlungen mit dem Goethe Institut und dem Auswärtigen Amt über die Einrichtung von Deutschgrundkursen in Afghanistan unter Inanspruchnahme von Fernkursen, die falls vorhanden vor Reiseantritt absolviert sein müssen
- e) Organisation von deutschen Sprachkursen am Ort der Ausbildung, die neben der Traineeship Ausbildung zu besuchen sind
- f) Fachliche und alltägliche Betreuung durch DAMF-Mitglieder am Ort der Fortbildung
- g) Berufserlaubnis als Arzt an bestimmten Krankenhäusern bei den Behörden vor der Reise beantragen. Das ist nur dann möglich, wenn das Afghan Ministry of Higher Education Abschlussdiplome ausfertigt, die den internationalen Normen entsprechen. Hierzu müssen afghanische Ärzte des DAMF Vorstandes beim Ministry of Higher Education möglichst mit Unterstützung der Deutschen Botschaft und des DAAD in Kabul vorstellig werden. Laut Information von dem Gesundheitsamt Stuttgart sollen die Unterlagen 4 Monate vor dem Reiseantritt nach Deutschland geschickt werden
- h) Besuch von Fachkongressen in Deutschland in Begleitung von Kollegen aus Deutschland, die die afghanischen Gäste betreuen (nur in englischer Sprache, es sei denn der Trainee kann sehr gut Deutsch)
- i) Es ist eine Informationspapier zum Traineeship, zum Leben in Deutschland zur deutschen Sprache, Kultur und Geschichte von Deutschland und Europa in Deutsch, Dari und Paschtu zu erstellen, das den Ärzten so rechtzeitig vor der Reiseantritt ausgehändigt wird, dass sie das gelesen haben, bevor sie in Deutschland ihre Tätigkeit aufnehmen. (Hierzu gibt es Infos, die der SES und der DAAD ihren Experten bzw. Stipendiaten zur Verfügung stellen, die als Vorbilder dienen können bzw. eingesetzt werden können).